

NEUES DESIGN IN ALTEN MAUERN

Seit über 260 Jahren pilgern Erholungssuchende nach Bubendorf vor Basel. Anfangs war eine Solequelle der Besuchermagnet. Mittlerweile zieht das Designhotel Bad Bubendorf mit seinen drei Restaurants Fremde wie Einheimische an.

BUBENDORF – Zehn Jahre ist es her, dass Eveline und Roland Tischhauser-Buser die traditionelle Gastwirtschaft übernommen haben. In dieser Zeit hat sich das Wesen des Hotels Bad Bubendorf erstaunlich geändert. Die Hoteliers haben es geschafft, die alten Werte, für die das Haus steht, beizubehalten und durch neue zu ergänzen. So besteht das «Bad Bubendorf» in Wirklichkeit aus zwei Hotels: In dem einen, «Historic» genannten Teil finden romantische Gäste Schweizer Gastlichkeit. Im anderen, 2007 eröffneten Teil, übernachtet man in einer modernen Designwelt. In jeder Etage kann man von «Historic» zu «Design» wechseln. Ein gläserner Verbindungsbau, der im Erdgeschoss die Réception und eine Bar beherbergt, macht's möglich. «Man soll sich als Gast intuitiv zurechtfinden», begründet der Bauherr Roland Tischhauser den architektonischen Aufwand. Es sei doch unangenehm, wenn man erst hinunter zur Réception müsse, um an anderer Stelle wieder treppauf zu steigen.

Unter Denkmalschutz

Das alte Bad Bubendorf steht seit den Siebzigerjahren unter Denkmalschutz. Dementsprechend waren beim Neubau einige Kompromisse nötig. Früher gehörte zum Hotel ein landwirtschaftlicher Betrieb mit Wohn- und Stallgebäude. Das haben Tischhausers wieder aufleben lassen. Der neue Hotelteil musste sich in seinem äusseren Erscheinungsbild am Stil des Stallgebäudes orientieren, er durfte auch nicht



Das Hotel Bad Bubendorf besteht aus einem historischen Teil (im Hintergrund), genannt «Historic», und einem modernen, sogenannten «Design»-Trakt (vorn).

höher werden als die Dachtraufe des geschützten Hauses und ist ortstypisch mit Fichtenholz verkleidet. Die Bestimmungen des Denkmalschutzes jeweils einzuhalten, war mitunter nicht ganz einfach, dennoch ist Roland Tischhauser durchaus froh, an einem geschichtsträchtigen Ort wirt zu können: «Die Historie ist wichtig für unseren Betrieb. Sie macht das Hotel Bad Bubendorf einzigartig und unverwechselbar.»

Zu Beginn dieses Jahres hat der Verband Hotellerieuisse das Hotel Bad Bubendorf neu als Dreisternedesignhotel Superior klassiert. Bevor der Verband dieses das Prädikat ver-

leiht, müssen bestimmte Kriterien erfüllt sein. Es braucht zum Beispiel eine gestalterische Grundidee, die sich in Architektur, Farbgestaltung, Mobiliar,

DESIGNHOTELS

IM HOTEL **BAD BUBENDORF** ergänzen sich der historische und der moderne Hoteltrakt ideal

Licht und Accessoires wiederfindet. Im Bad Bubendorf bezieht sich diese Idee auf den Ursprung des Hauses, die Solequelle, die in einem Showweinkeller nach wie vor sprudelt. Um dem Thema Wasser gerecht zu werden, ist der

Boden in den Hotelgängen mit einem Teppich mit Kieselmuster belegt, die Wände sind mit Schwemholz dekoriert, die Waschtische mit in Harz gegossenen Kieselsteinen belegt.

Viele Hochzeiten oder andere Familienfeiern finden an den Wochenenden im Bad Bubendorf statt – meist im historischen Teil. Der moderne Anbau ist dagegen während der Woche von Geschäftsreisenden gut gebucht. Die Businessgäste an den Werktagen freuen sich besonders über die vielen Parkplätze vor dem Haus, das kostenlose WLAN und die Nespresso-Maschinen in den Zimmern.

Neben Bankett- und Seminarbereich bildet die Spitzengastronomie ein weiteres Standbein für die Hoteliers. Roland Tischhauser hat selbst in Italien gearbeitet. Die elegante und trotzdem familiäre Atmosphäre, die er dort in Restaurants erlebt hat, wollte er ins Liestal bringen. Ausserdem sagt er überzeugt: «Die italienische Küche gehört zu den gesündesten der Welt.» 85 Prozent der Gäste seiner Osteria Tre entscheiden sich für das zehngängige Amuse-bouche-Menü. Bei den vielen kleinen Köstlichkeiten können sie sich am besten von der Kochkunst des Küchenchefs Gianluca Garigliano überzeugen. Wenn alle 50 Plätze des Restaurants ausgebucht sind – was, wie der Patron betont, meist der Fall ist – muss die fünfköpfige Küchenbrigade also über 500 Teller am Abend anrichten.

Das Bad Bubendorf trägt den Untertitel «Das Haus mit Herz» und Eveline und Roland Tischhauser versuchen täglich, den Slogan mit Leben zu erfüllen. Die Herzlichkeit soll sich nicht nur auf die Gäste erstrecken, sondern auch auf die 90 Angestellten. «Wissen Sie, was ich mache, wenn ich

MEHR ZUM HOTEL BAD BUBENDORF

Das Hotel Bad Bubendorf hat 27 Zimmer und eine Suite im «Historic»- sowie 26 Zimmer und zwei Suiten im «Design»-Teil. Im historischen Gebäude befinden sich mehrere Festsäle, im Neubau der umfassend ausgestattete Tagungsbereich.

Die Übernachtung mit Frühstück kostet für zwei Personen zwischen 170 und 480 Franken.

Zum Haus gehören drei Restaurants: die rustikale «Wirtschaft zum Bott», der Wintergarten (mit Gartenwirtschaft) und die «Osteria Tre». Letztere ist zum «Trendsetter 2009» gekürt worden. Sie bietet abends (ausser Sonntag und Montag) italienische Küche auf Gourmetniveau. Das beliebte zehngängige Menü «amuse bouche» kostet 130 Franken.

Das Bad Bubendorf liegt 18 Kilometer südlich von Basel. Adresse: Kantonsstrasse 3, 4416 Bubendorf. Telefon 061 935 55 55.

www.badbubendorf.ch

irgendwo in der Küche ein Scheppern höre?», fragt er. «Ich mache einen Bogen, damit sich der Mitarbeiter nicht noch zusätzlich ärgert! Bei meinem Team kann ich ohnehin davon ausgehen, dass niemand absichtlich etwas kaputt macht.» Trotzdem ist die Fluktuation im Gastronomiebereich gross. Dementsprechend kommt es vor, dass der Chef selbst abends in der Osteria im Service mitarbeitet. Die Gäste freuts, denn Tischhauser ist ein sehr aufmerksamer Gastgeber.

INKA GRABOWSKY



Das Thema Wasser bildet die gestalterische Grundidee des Hotels Bad Bubendorf: Ein Teich verschönert den Garten.

DESIGN GIBT ES AUCH RUND UM BUBENDORF – HIER EINIGE TIPPS

Design gibt es nicht nur heute. Das zeigt die Ausgrabungsstätte von Augusta Raurica – nur etwa zehn Kilometer nördlich vom Hotel Bad Bubendorf. Wer mit Kindern reist, sollte sich die Familienführung im römischen Haus am Sonntag nicht entgehen lassen, denn hier werden die wichtigen Fragen gestellt. Hinterher weiss man, dass das WC der Römer direkt neben dem Herd in der Küche sein musste, weil dort eine Abwasserleitung existierte. Und wie man sich vor 2000 Jahren gewaschen hat, ist dann auch klar. Wenngleich sich wohl nur wenige Mütter dafür begeistern können werden, ihre Sprösslinge mit Öl einzureiben, um den Dreck anzulösen und hinterher abzuschaben. Der Whirlpool in der Suite im Hotel ist für die Erzie-

lungsberechtigten etwas komfortabler. Wer Museen nicht mag, sollte wenigstens einmal auf dem Freigelände spazieren gehen. Der Weg vom Theater zur Arena, in der die Gladiatoren um ihr Leben kämpften, ist nicht nur kostenlos, sondern auch interessant.

Design der vergangenen hundert Jahre sieht man im Vitra-Design-Museum in Weil am Rhein, dreissig Kilometer vom Bad Bubendorf entfernt. Jedes Jahr pilgern an die 70000 Besucher hierher, um sich auf dem Firmengelände der Möbelfabrik das Konferenzgebäude von Tadao Ando, ein Feuerwehrhaus von Zaha Hadid oder Werkhallen von Frank Gehry anzusehen. 2010 wird es mit dem «Vitra-Haus» von Herzog und de Meuron einen neuen Besuchermagne-

ten geben. Im Design-Museum gibt es seit zwanzig Jahren immer wechselnde Ausstellungen. Derzeit kann man Arbeiten von Fernando und Humberto Campana bewundern. Der Eintritt ist mit 8 Euro recht bescheiden. Im Museums-Shop kann man dafür mit Leichtigkeit Hunderte von Euro für nachgebaute Möbelklassiker ausgeben.

Nach so viel Kultur wird es Zeit für Natur: In 7,5 Kilometern Entfernung vom Hotel Bad Bubendorf bringt einen die Wasserfallbahn von Reigoldswil innerhalb von acht Minuten auf eine Höhe von 925 Metern. Für 24 Franken ist im Tarif für die Fahrt mit der Luftseilbahn die Miete für ein Trottiennett inklusive. Ein Helm wird gestellt, Spass auf der Abfahrt ins Tal ist garantiert. (igr)



Romantiksuite auf 36 Quadratmetern mit Himmelbett. Bilder: pd